

Projekt Trinkwassereinzugsgebiete

Projektabschluss im Amtsbereich des WWA Regensburg

Dr. Ute Lauber
Dr. Christian Kassebaum

Wasserforum Oberpfalz
09.05.2018, Regensburg

Hintergrund

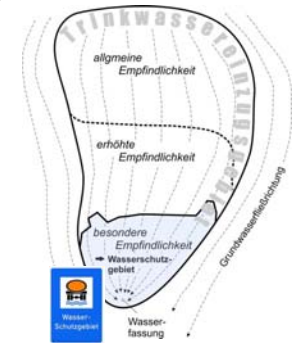
Kenntnis der Einzugsgebiete

d.h. der wasserwirtschaftlich sensiblen Flächen von Wassergewinnungsanlagen zur öffentlichen Trinkwasserversorgung

➔ zwingend erforderlich

für die Berücksichtigung wasserwirtschaftlicher Belange bei

- planerischen Vorhaben
Regionalplanung, Raumordnungsverfahren, Planfeststellungsverfahren, bergrechtlichen Verfahren, Bauleitplanverfahren etc.
- fachrechtlichen Genehmigungsverfahren
Rohstoffgewinnung, Verkehrswegebau, Erdwärmesonden, Tiefbohrungen, Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen etc.



➔ elementare Gebietskulisse für die Umsetzung des mehrstufigen Ansatzes beim Trinkwasserschutz

2

© LfU / Referat 93 / Lauber, Kassebaum / 09.05.2018

Zielsetzung

- Ermittlung und zentrale Datenhaltung der für den Trinkwasserschutz relevanten Flächen
 - ➔ **Einzugsgebiete öffentlicher Wassergewinnungsanlagen (rd. 3.600 WGA)**
- Interne Nutzung
 - Vollzugriff für die **Wasserwirtschaftsverwaltung** über Gewässeratlas (GWA)
 - Darstellung des differenzierten **Flächenumgriffs**
 - Dokumentation relevanter **Stamm- und Fachdaten** (z.B. zur Geologie / Hydrogeologie)
 - Transparente **Klassifikation der fachlichen Qualität**, Aufzeigen von Defiziten (Notwendigkeit detaillierter Untersuchungen, Überprüfung WSG, ...)
 - WGA-bezogene Datensätze für die jeweiligen **Wasserversorgungsunternehmen (WVU)**
- Externe Nutzung / Veröffentlichung im UmweltAtlas und Geodatendiensten
 - Teilzugriff sonstige Verwaltung und öffentliche Nutzer
 - Darstellung des Flächenumgriffs (Umhüllende)
 - Grundlegende Stammdaten

Bayernweite Erfassung, ergänzende kleinmaßstäbliche Abgrenzung und fachliche Bewertung von Einzugsgebieten

3

© LfU / Referat 93 / Lauber, Kassebaum / 09.05.2018

Konzept für die bayernweite Umsetzung

Projektgebiete:

Projektgebiet 1 WWA AB WWA KG	Projektgebiet 2 WWA KC WWA HO	Projektgebiet 3 WWA N WWA AN	Projektgebiet 4 WWA LA WWA WEN
-------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	--------------------------------------

Teilprojekt Nordbayern (geplant)

Projektgebiet 5 WWA DON	Projektgebiet 6 WWA IN WWA M	Projektgebiet 7 WWA R WWA DEG	Projektgebiet 8 WWA KE
----------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	---------------------------

Projektgebiet 9 WWA WM	Projektgebiet 10 WWA TS WWA RO
---------------------------	--------------------------------------

Teilprojekt Südbayern (laufend)



Vorgehensweise bei der Projektbearbeitung

Fachliche Grundsätze und Vorgaben:

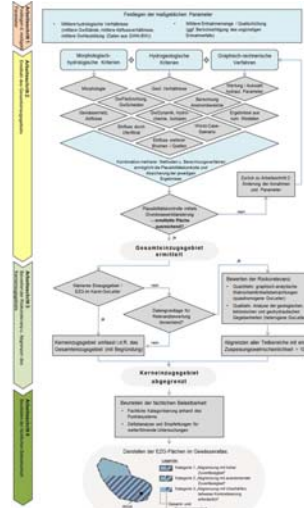
Vorgehensweise zur Erfassung und Abgrenzung von Trinkwassereinzugsgebieten

- Grundsätzlich einheitliche Erarbeitung der Einzugsgebiete
- Bayernweit vergleichbare Ergebnisse

Verwaltungsinterne Handreichung für die Projektumsetzung

Aber – kleinmaßstäbliche Abgrenzung !

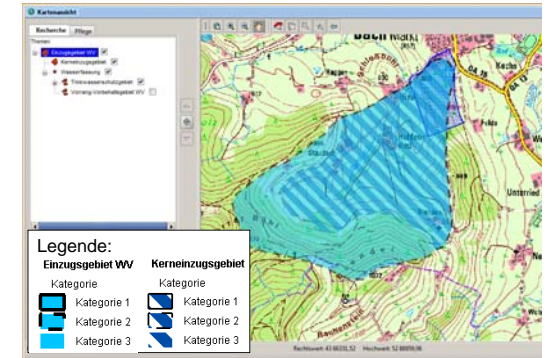
- Orientierung an der Maßstabsebene der Regionalplanung
- Hinreichende Genauigkeit für grundsätzliche Aussagen bei verschiedensten Verwaltungsverfahren
- Keine für eine WSG-Abgrenzung notwendige Detailschärfe
- Gebietskulisse im Hinblick auf mögliche Gefährdungen und Stoffeinträge (EZG-Management, z.B. gem. DVGW)
- Entbindet die WVU nicht Detaillermittlungen nach den LFw-Leitlinien (großmaßstäbliche Abgrenzung) durchzuführen (für z.B. WSG)
- Bei fachrechtlichen Genehmigungsverfahren ist je nach Vorhaben ggf. eine Detaillermittlung nach LFw-Leitlinien erforderlich



Vorgehensweise bei der Projektbearbeitung

Datenerfassung in der neuen Fachklasse „Einzugsgebiete Wasserversorgung“ im Fachinformationssystem GWA / BIS:

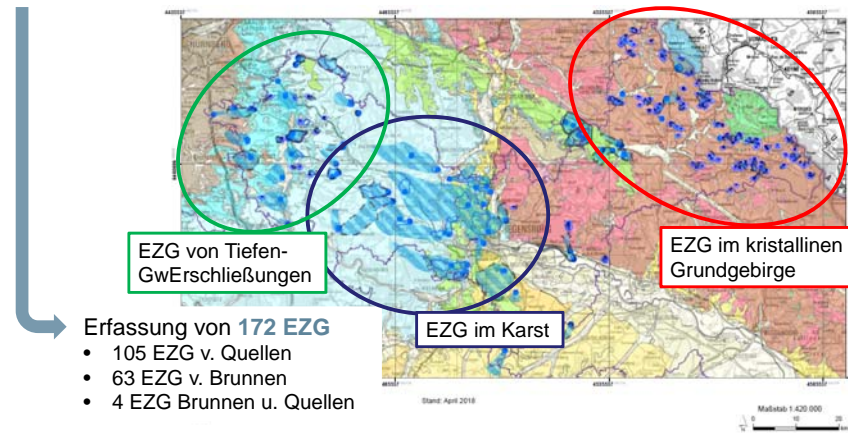
- Erfassung der Flächen von Gesamt- und Kerneinzugsgebiet
- Erfassung wesentlicher Stamm- und Fachdaten
- Relevante Unterlagen (Gutachten, Stellungnahmen, etc.) werden digital hinterlegt



Zukünftig zentrale Abfrage und Pflege der EZG-bezogenen Fachdaten

Arbeitsumfang am WWA Regensburg

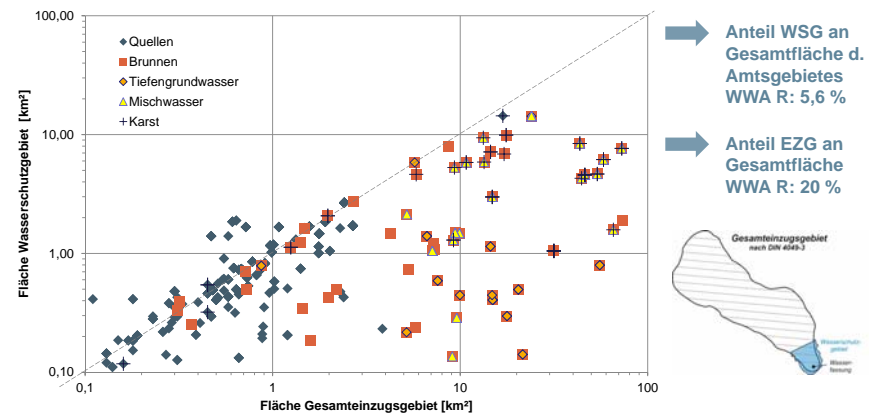
EZG-Erfassung für Wassergewinnungsanlagen, die aktuell zur öffentl. TrinkWV genutzt werden



- Erfassung von 172 EZG
- 105 EZG v. Quellen
 - 63 EZG v. Brunnen
 - 4 EZG Brunnen u. Quellen

Flächenvergleich Einzugsgebiet und Wasserschutzgebiet

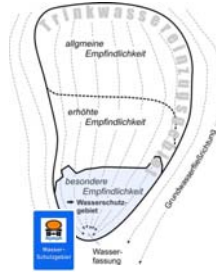
Darstellung der Flächen der Gesamt-EZG und der zugehörigen WSG



Weitere Verwendung der Einzugsgebiete Bedeutung der Trinkwassereinzugsgebiete für den Verwaltungsvollzug

(innerhalb des Einzugsgebietes allgemeine und erhöhte Empfindlichkeit)

- **Regelmäßige Prüfung des Besorgnistatbestandes**
- **§ 52 Abs. 3 WHG – elementares Werkzeug** des mehrstufigen Ansatzes beim Trinkwasserschutz
 - **Ergänzung** der ordnungsrechtlichen Vorab-Reglungen der WSG-Verordnung bei Vorhaben außerhalb des WSG
 - **Anzuwenden** bei Vorhaben, die dem Vorsorgeanspruch des allgem. Grundwasserschutzes zwar grundsätzlich entsprechen, jedoch durch Lage im Trinkwassereinzugsgebiet **den Zweck des festgesetzten WSG gefährden**
 - Durch Rechtsverordnung oder behördliche Entscheidung können **bestimmte Handlungen verboten** oder für nur **beschränkt zulässig** erklärt werden
- **Gebietskulisse für Rechtsbehörde** (regelmäßige Beteiligung des amtlichen Sachverständigen)
- **Fachliche Argumentationsgrundlage für den amtl. Sachverständigen**
 - Begründung von Auflagen und Nebenbestimmung mit dem Trinkwassereinzugsgebiet
- **Fachliche Grundlage für Festlegungen in Regionalplänen**
 - Vorranggebiete-Wasserversorgung (ggf. Vorbehaltsgebiete-WV) gem. Landesentwicklungsprogramm Nr. 7.2.4



Weitere Verwendung der Einzugsgebiete Innerhalb und außerhalb der Wasserwirtschaftsverwaltung

- Vermittlung, dass der **Trinkwasserschutz nicht an der WSG-Grenze aufhört**
- **Breite Signalwirkung**, dass innerhalb der Einzugsgebiete strenge Maßstäbe hinsichtlich der Einhaltung des allgem. Grundwasserschutzes gelten und dem Schutz der Trinkwassergewinnung in besonderem Maße Rechnung getragen wird
- **Ersteinschätzung bzw. Hinweis auf potenzielle Konflikte** mit wasserwirtschaftlichen Belangen bei konkurrierenden Nutzungen
- Frühzeitige **Berücksichtigung in Planungen**, damit Konflikte in später folgenden Verfahren u.U. bereits im Vorfeld vermieden werden können

- ➔ **Zugriffsmöglichkeiten auf die EZG-Daten:**
- **Verwaltungsinterne Fachinformationssysteme**
 - **UmweltAtlas Bayern**
 - **Rauminformationssystem Bayern (RISBY)**
 - **Geodatendienste des LfU**
 - **Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY)**
 - **Datenstelle des LfU**



Weitere Verwendung der Einzugsgebiete Information Wasserversorgungsunternehmen und Verbände

Verbände

- **Information** über Zielsetzung, Projektablauf und Projektstand mit der Bitte die Mitglieder über Verbandsmitteilungen o.ä. Wege über das Projekt zu informieren
- LfU-Schreiben vom 21.09.2016 an Bayerischen Städtetag, Bayerischen Gemeindetag, VBEW, DVGW Bayern, VKU Bayern
- VBEW-Fachtagung Wasser (14./15.03.2018)

Wasserversorgungsunternehmen

- **Information über Projektstart über Projektziele** zu Beginn der Bearbeitung in den jeweiligen Projekt- bzw. WWA-Amtsgebieten
- **Übermittlung der Ergebnisse (WVU-bezogen)** nach Abschluss der Bearbeitung des jeweiligen Projektgebietes

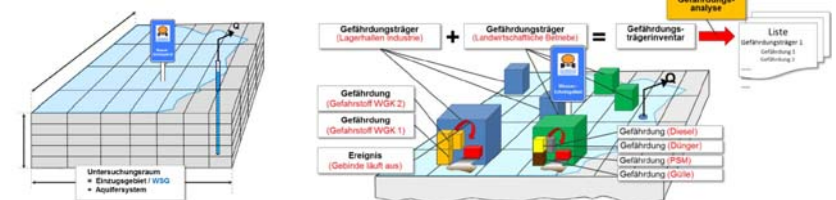
Nutzen des Projektes für die Wasserversorgungsunternehmen

Kenntnis der Einzugsgebiete ist elementare Grundlage für die Versorgungssicherheit

- ➔ **Einzugsgebietsmanagement** im über das WSG hinaus gehenden Teil des EZG

Einzugsgebiete als Arbeitsgrundlage für die WVU, u.a. für

- **Risikomanagement in den Einzugsgebieten**, u.a. zur Abschätzung und Beurteilung von Gefährdungspotenzialen und rechtzeitigen Planung von Maßnahmen zur Risikobeherrschung (DVGW W 1001-B2, DIN EN 15975-2)



Nutzen des Projektes für die Wasserversorgungsunternehmen

EZG als Arbeitsgrundlage für die WVU, u.a. für

- **Gefährdungsanalyse hinsichtlich mikrobieller Belastung**, die durch konventionelle bakterielle Indikatororganismen nicht sicher angezeigt werden können
 - UBA (2014): Vorgehen zur quantitativen Risikobewertung mikrobiologischer Befunde im Rohwasser sowie Konsequenzen für den **Schutz des Einzugsgebietes** und für die Wasseraufbereitung.
- **Kooperationen mit der Landwirtschaft** zur Eintragsminimierung v. schädlichen Stoffen und Organismen
- **Ggf. Aktualisierung / Anpassung des WSG**
- Ggf. erforderliche **Detailermittlung des Einzugsgebietes durch die WVU** nach den LfW-Leitlinien (großmaßstäbliche Abgrenzung, für z.B. WSG, Risikomanagement)
 - Im LfU-Projekt nur kleinmaßstäbliche EZG-Bearbeitung, d.h. je nach Datengrundlage ggf. nur Hinweise auf Lage und Ausdehnung des EZG

Ausblick: Ergebnisse im Gesamtprojekt...

... zu erwarten:

Teilprojekt Nordbayern (geplant)				Teilprojekt Südbayern (laufend)					
Projekt- gebiet 1 WWA AB 2021	Projekt- gebiet 2 WWA KC 2020	Projekt- gebiet 3 WWA N 2021	Projekt- gebiet 4 WWA LA 2020	Projekt- gebiet 5 WWA DON 08/2018	Projekt- gebiet 6 WWA IN 09/2019	Projekt- gebiet 7 WWA R 02/2018	Projekt- gebiet 8 WWA KE 02/2019	Projekt- gebiet 9 WWA WM 05/2019	Projekt- gebiet 10 WWA TS 11/2018
Projekt- gebiet 1 WWA KG 2022	Projekt- gebiet 2 WWA HO 2022	Projekt- gebiet 3 WWA AN 2022	Projekt- gebiet 4 WWA WEN 2022		Projekt- gebiet 6 WWA M 10/2020	Projekt- gebiet 7 WWA DEG 03/2021			Projekt- gebiet 10 WWA RO 05/2021

Die Einzugsgebiete ...

- ... werden dauerhaft im Fachinformationssystem (GWA / BIS) vorgehalten und nach Abschluss des Projekts durch die WWA gepflegt (Aktualisierung und Ergänzung)
- ... werden den WVU nach Abschluss der Bearbeitung einzelner Projektgebiete (bzw. Amtsgebiete) übermittelt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ansprechpartner:

Projektkoordination (fachlich und organisatorisch)
Dr. Ute Lauber (Tel. 09281 1800-4919, ute.lauber@lfu.bayern.de)

Projektleitung
Dr. Christian Kassebaum (Tel. 09281 1800-4921, christian.kassebaum@lfu.bayern.de)